

Links-Grüne Opposition und Chaos Computer Club wollen elektronisches Auszählsystem bei Abstimmungen überprüfen

Die Stadt Bern hat das Auszählverfahren bei Abstimmungen von der bewährten händischen Praxis auf ein elektronisches Auszählverfahren umgestellt. Sowohl bei der Einführung wie auch bei der Umsetzung ist vieles unklar. Aufgrund des Betriebskonzeptes der Stadt Bern, das viele Fragen offen lässt, und das inzwischen vom Netz verschwunden ist, bleiben viele Fragen unbeantwortet. Ist das System sicher, sowohl gegen Manipulation von aussen wie von innen? Verläuft das Auszählverfahren transparent und nachvollziehbar?

Der Motion, welche die gpb-da, die PdA und die AL am 13. Februar eingereicht haben, wurde die Dringlichkeit abgesprochen. Dies bedeutet, dass die Diskussion um das elektronische Auszählverfahren auf die lange Bank geschoben worden ist. Dies hat die Spekulationen und die Unsicherheit zusätzlich befördert. Deshalb sind wir zum Schluss gekommen, dass es im Interesse der Demokratie notwendig ist die Auszählssysteme selber zu begutachten und einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Dieses Anliegen haben die AL, gpb-da, die PdA und der CCC-CH in einem offenen Brief formuliert, in dem wir den Gesamtgemeinderat bitten uns den Zugang zu der Ausrüstung zu gewähren, so dass wir uns selber davon überzeugen können, ob die Auszählung präzise, sicher und nachvollziehbar ablaufen. Der Gemeinderat wird den Brief heute erhalten.

Medienkontakt:

Klingsor Reimann AL (ab 11.15 Uhr) 031 961 12 33 / 079 237 13 55

Hernani Marques CCC-CH 079 191 23 70

[Link zur dringlichen Motion](#)

Alternative Linke Bern
Statthalterstrasse 18
3018 Bern

Gemeinderat Bern
Erlacherhof
Postfach
3000 Bern 8

Bern, 13. März 2014

**Offener Brief an den Gesamtgemeinderat:
Gewährleistung der Sicherheit und Überprüfbarkeit der Auszählung bei Wahlen und
Abstimmungen**

Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte und Gemeinderätinnen

am 13. Februar haben die GPB-DA, die PdA und die AL eine dringliche Motion zur Überprüfung der Sicherheit und Nachvollziehbarkeit der elektronischen Auszählung bei Wahlen und Abstimmungen eingereicht. Der Motion wurde die Dringlichkeit abgesprochen und somit wurde ein zentrales Anliegen, das die Gewährleistung der Demokratie sicherstellen will, auf die lange Bank geschoben. Dass die Bedenken nicht ernst genommen werden und auf kritische Fragen nicht innerhalb einer kurzen Frist geantwortet werden kann, räumt die Bedenken, die mit den Fragen zum Ausdruck gebracht worden sind, nicht aus dem Weg sondern gibt ihnen noch mehr Nährboden. Wenn nicht schlüssig erklärt werden kann, wie die Richtigkeit der Auszählungen gewährleistet wird und wie sichergestellt werden kann, dass die Auszählungen nicht manipuliert werden, ist es aus unserer Sicht umso dringender, die Ausrüstung einigen Tests auszusetzen.

Nach Absprache mit dem Chaos Computer Club Schweiz sind wir zum Schluss gekommen, dass die beste Möglichkeit darin besteht, die Lösung selber zu begutachten und deren Sicherheit und Überprüfbarkeit kritisch zu beurteilen. In anderen Ländern haben die dortigen Chaos Computer Clubs elektronische Wahlsysteme geprüft, was zur Folge hatte, dass diese Lösungen nicht mehr eingesetzt werden. Deshalb bitten wir Sie, uns die Geräte inklusive Software und (fiktiven) Stimmzetteln in ihrem Originalsetting einen Tag zur Verfügung zu stellen, so dass wir uns selber ein Bild machen können. Weil die Dringlichkeit in Anbetracht des zentralen Anliegens, der Gewährleistung der Demokratie, gegeben ist, bitten wir Sie, uns den Zugang vor den nächsten Abstimmungen am 18. Mai zu gewähren. Da Sie davon überzeugt sind, dass die Geräte ihren Dienst sicher, zuverlässig und nachvollziehbar leisten, sollte unser Anliegen für Sie zu keinerlei negativen Ergebnissen führen.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Klingsor Reimann

Hernani Marques

Luzius Theiler

Rolf Zbinden



Kontakt für Terminvereinbarung und Rückfragen:
Klingsor Reimann (AL Bern) 031 961 12 33 / 079 237 13 55